Rodt, allenthalben Kriegen, es ist Ihnen Niemand darwider.

7. Es ist und viel bessere Straßen und Brüggen im Land zu halten, und kein Geld.

8. Es ist und viel armer Landsassen Haushaltungen, im Land, denen man nit kont zu Recht kommen, müssend allein umbs Geld willen zu Grund gehen.

9. So haben sie kein Landrecht, wan Sie ein Nothbrund, so helfen Sie mit den allen, Schulden.

10. Ein jedes Stetlen, ja nur ein Schinthal, habe ein Landrecht, und Ihr Landgar nichts.

11. So belangt diese vereinigung nit weiter, dann das Haus Mayland zu bestimmen.

12. Es ist nit wider der ächten Rodt Religion, sondern man begehrt Ihro wol darin, als der Ersten Rodt.

13. So wollend Ihnen die ächsten Rodt nit von dem Bluthsehen, sonder vilmehr darzu helfen, und wan sie sie einen sie übernommen. Dieser Religion und als viel geb, als dieser, so wolle sie es mit Ihnen haben.

14. Wollend sie zu ächsten Rodt, Eyd und Pfyl geben.

Lizenz: CC-BY-NC – Appenzell, Landesarchiv Appenzell Innerrhoden, E.10.00.07, p. 165 – Chronicles on the Reformation and on the division of the canton (http://www.e-codices.ch/de/laai/E-10-00-07/165)